



Zehn Jahre Klimaschutzagentur Mannheim

Blick auf nachhaltige, klimafreundliche Stadt gerichtet

Am 20. September ließ die Klimaschutzagentur Mannheim anlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums – und thematisch passend zum bundesweiten Klima-Aktionstag – den spannenden Weg seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Revue passieren. Anfangs noch mit dem Fokus auf energetische Sanierung ist heute das Spektrum der Klimaschutzagentur mit sechs festen und drei Projektstellen erheblich erweitert worden und der Blick auf die nachhaltige, klimafreundliche Stadt gerichtet.

Die Aufgabe, die Bürgerschaft für den Klimaschutz zu sensibilisieren und sie zum eigenen Handeln zu motivieren, thematisierte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in der Talkrunde am Jubiläumsabend: „Unsere Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet uns, die Dimensionen des sozialen Zusammenhalts und der wirtschaftlichen Entwicklung genauso zu verfolgen wie die ökologischen Auswirkungen. Wir sprechen von einer grundlegenden Transformation unserer Art zu leben und zu wirtschaften. Die Überzeugungsarbeit mit Blick auf die Öffentlichkeit und die Unternehmen beginnt erst jetzt.“

Bürgermeisterin Felicitas Kubala bekräftigte die bewusstseinsbildende Rolle der Agentur: „Die Klimaschutzagentur trägt mit ihren kreativen Aktionen und Kampagnen wesentlich dazu bei, die Klimaschutzstrategie der Stadt Mannheim umzusetzen und leistet damit einen wichtigen Beitrag, das Thema in der Gesellschaft zu verankern und Verhaltensänderungen herbeizuführen.“

„Ein Jahrzehnt voller Ideen und toller Projekte liegt hinter uns. Es hat sich herumgesprochen, dass man bei uns an der richtigen Adresse ist, wenn man Informationen und Tipps rund um Klimaschutz und Energie sucht. Wir helfen durch den Förderdschungel und zeigen Alternativen für einen nachhaltigen Lebensstil auf“, so Geschäftsführerin Agnes Schönfelder. Das Team der Klimaschutzagentur bedankte sich mit der Jubiläumsfeier bei allen, die den Weg bisher begleitet haben.

Mit der Gründung der Klimaschutzagentur Mannheim wurde der erste strukturelle Baustein der Klimaschutzkonzeption 2020 der Stadt Mannheim umgesetzt. Damit war das Fundament der erfolgreichen Arbeit der gemeinnützigen Agentur am 6. April 2009



gelegt und als Gesellschaftszweck die Bewusstseinsstärkung für den Klimaschutz und die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in Mannheim durch die drei Gesellschafterunternehmen besiegelt. Dank einer Gründungsförderung des Landes Baden-Württemberg und getragen von Stadt Mannheim (51 Prozent), MVV Energie AG (40 Prozent) und GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (9 Prozent) konnte sich die Klimaschutzagentur zur zentralen Akteurin bei der Umsetzung der kommunalen Strategie „Mannheim auf Klimakurs“ entwickeln. Als fachlicher Beirat fungieren unterstützend Mannheimer Organisationen von Handwerk, Handel und Industrie ebenso wie Vertreter der ortsansässigen Umweltverbände, von Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure sowie des Gemeinderates. Seit zehn Jahren wächst das Team aus den Bereichen Energie, Architektur, Ingenieurwesen, Geografie sowie Politikwissenschaft und sieht sich mit kostenlosen, unabhängigen Beratungen als Anlaufstelle für alle aus Bürgerschaft, Unternehmen und Institutionen. |ps

60 Jahre Städtepartnerschaft

Zusammenarbeit zwischen Mannheim und der französischen Stadt Toulon intensiviert



Empfang der Mannheimer Delegation in Rathaus Toulon.

FOTO: PERRIER LAURENT

In diesem Jahr feiern Mannheim und das französische Toulon das 60-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft, weshalb Erster Bürgermeister Christian Specht mit einer offiziellen Delegation von Vertreterinnen und Vertretern aus Bildung, Kultur und Existenzgründungsförderung nach Toulon reiste. Ziel war es, die Partnerschaft weiter zu intensivieren und neue Kooperationen zu initiieren. „Nach 60 Jahren Städtepartnerschaft ist es für Mannheim ein besonderes Anliegen, die

Verbindung und Freundschaft zwischen unseren beiden Städten mit neuen Ideen und Projekten weiter zu vertiefen“, so Specht.

Vor Ort fanden daher intensive Gespräche zwischen der mannheimer gründungszentren gmbh (mg:gmbh) und dem dortigen Startup Zentrum „TVT Innovation“ statt, um die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Zentren zukünftig auszubauen. Toulon fördert in besonderem Maße Existenzgründungen im Bereich der Kultur- und

Kreativwirtschaft und bietet damit einen wichtigen Anknüpfungspunkt für die Zusammenarbeit. Ein Gegenbesuch ist noch für dieses Jahr geplant. Ziel ist es, den Unternehmensaustausch zu stärken und Startups den Eintritt in den jeweiligen Markt zu erleichtern. Die strukturelle Förderung des Austauschs zwischen den Gründerszenen leistet damit einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion Rhein-Neckar, insbesondere durch interna-

tionale Marktzugänge im Bereich der Industrie 4.0 sowie der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Auch eine stärkere Zusammenarbeit im Kulturbereich wird angestrebt. Erste Gespräche fanden dazu zwischen den rem Museen, dem Institut Français Mannheim und den Kulturverantwortlichen in Toulon statt. Die Zusammenarbeit kann beispielsweise dazu beitragen, international renommierte Ausstellungen auszutauschen und Mannheim als internationalen Kulturstandort zu stärken.

Die Städtepartnerschaft wird seit ihrer Gründung vor allem durch zahlreiche Schüleraustausche getragen. Die Begegnungen zwischen den Schülerinnen und Schülern sollen auch zukünftig mit Unterstützung der Stadt Mannheim fortgesetzt werden. Specht besuchte daher auch das französische Lycée Anne Sophie Pic – Partnerschule der Justus-von-Liebig Schule. Im Bereich der Hochschulbildung bestehen bereits enge Kontakte zwischen der Université de Toulon und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim (DHBW). Die Delegation hatte dazu die Gelegenheit den neuen Direktor der französischen Partneruniversität zu treffen, um über weitere Kooperationen zu sprechen. Aktuell absolvieren zwei DHBW-Studentinnen aus Mannheim ein Auslandssemester in Toulon. Diese Form des Austauschs soll auch zukünftig weiter ausgebaut werden – so auch auf Ebene der Dozentinnen und Dozenten sowie Hochschulmitarbeitenden. Entsprechende EU-Fördermittel sollen zur Umsetzung dieser Vorhaben eingeworben werden.

Nachdem die Stadt Toulon dieses Jahr

erstmals an dem Französischen Markt auf den Kapuzinerplanken mit einem Stand vertreten war, ist eine weitere Zusammenarbeit im Hinblick auf die lokalen Gastronomiemärkte in beiden Städten erneut bekräftigt worden. Erster Bürgermeister Specht überreichte dazu im Rahmen seines Aufenthalts in Toulon eine Absichtserklärung an den zuständigen beigeordneten Bürgermeister für Tourismus und Handel, Laurent Jérôme, zur Teilnahme der Stadt Mannheim an dem Wein- und Gastronomiemarkt „Bacchus“ im April 2020 in Toulon.

Der Besuch der Mannheimer Delegation in Toulon erfolgte jedoch auch vor dem Hintergrund eines sehr traurigen Ereignisses. So wurde der Auftakt der Reise auf den 11. September gelegt – ein besonderes Datum für die Städtepartnerschaft. Vor 37 Jahren ereignete sich ein schwerer Hubschrauberunfall auf dem Mannheimer Flugplatz, bei dem insgesamt 46 Menschen, darunter auch 23 Personen aus Toulon, ums Leben kamen. Seither gedenken jedes Jahr Angehörige und Freunde der Opfer in beiden Städten diesem Vorfall.

Die Delegation wurde offiziell von der Abgeordneten der französischen Nationalversammlung, Geneviève Levy, sowie dem beigeordneten Bürgermeister, Laurent Jérôme, empfangen. Levy überreichte die Ehrenmedaille der Stadt Toulon an Ersten Bürgermeister Specht und bedankte sich für das besondere Interesse der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger an der Städtepartnerschaft und das außerordentliche Engagement der Stadt Mannheim für die Zusammenarbeit. |ps

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 30. September bis 04. Oktober in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) / Kronenburgstraße / Külshheimer Straße / Lüderitzstraße / Mallaustraße / Marianne-Cohn-Straße / Mudauer Ring / Mutterstadter Platz (Rheinau Schule) / Rheinauer Ring / Rohrhofer Straße / Römerstraße (Wallstadtschule) / Storchenstraße / Wachenburgstraße / Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule) / Winterstraße (Pfungstbergerschule) / Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule). |ps

Liebe /

Eine argumentative Übung

Popeye liebt Spinat, Tätowierungen und Olivia Öl. Das neue Stück der diesjährigen Hausautorin des Nationaltheaters Mannheim, Sivan Ben Yishai, macht den Comic-Mythos zur Kulisse eines Beziehungsdramas – und die weibliche Nebenrolle zur Hauptfigur: Aus ihrer Perspektive erzählt sie die intime Geschichte eines Liebespaares, dessen feministisch aufgeklärtes Weltbild viele blinde Flecken hat. Auf virtuose und höchst komische Weise macht Sivan Ben Yishai das Private zum Politischen. Die beiden Comicfiguren werden zur Reflexionsfläche für Jedermann und Jede(r)frau. Die Premiere des Stücks findet am 26. September statt. Weitere Vorstellungen: 5., 18. und 20. Oktober, 15. und 24. November. |ps

Die Orestie

Am Freitag, 27. September, feiert um 19 Uhr „Die Orestie“ von Aischylos Premiere im Schauspielhaus des Nationaltheaters Mannheim. Ab 18.30 Uhr gibt es eine Kurzeinführung im Unteren Foyer. Agamemnon, König von Argos, hat seine Tochter Iphigenie für das Kriegsglück geopfert. Aus Troja zurückgekehrt, wird er aus Rache von seiner Frau Klytaimnestra erschlagen. Diese Tat sühnt der gemeinsame Sohn Orest, indem er seine Mutter ermordet. Bevor Orest als Letzter in dieser Kette von den Rachegeistern in den Wahnsinn getrieben wird, greift die Göttin Athene ein und beruft eine Volksversammlung ein, die über die Schwere von Orests Schuld abstimmt und so dem steten Kreislauf von Gewalt ein Ende setzen soll. Damit steht „Die Orestie“ als einzige vollständig erhaltene antike Dramen-Trilogie nicht nur am Anfang unserer europäischen Theatertradition, sondern legt zugleich Zeugnis ab von der Entstehung der Demokratie.

Der Text der „Orestie“ beglaubigt und verteidigt radikal jede einzelne der sich widersprechenden Positionen seiner Figuren. Diese Vielfalt an Stimmen bildet den Mythos, der der Gemeinschaft Orientierung gibt. Regisseur Philipp Rosendahl, dessen Inszenierung „Judast“ bereits auf dem Spielplan des NTM steht, befragt das antike Textmaterial als spielerisches Narrativ: Welche Perspektive dominiert eigentlich, während einer anderen weniger Gehör geschenkt wird? Wie wird aus einer Vielfalt von Meinungen eine allgemein gültige Definition von „gut“, „richtig“ oder „Schuld“? „Die Orestie“ als Spielort, an dem Mehrdeutigkeit regiert. |ps

Weitere Vorstellungen:

29. September, 5., 9. und 20. Oktober, 4., 8. und 23. November



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Gröschel (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamations@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 132920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

20.000 Teilnehmende in der Saison 2019

Sport im Park am Wochenende beendet



FOTO: ANDREAS HENN

„Sport im Park“, die kostenlose Sportangebotsreihe der Stadt Mannheim, verabschiedete sich am Sonntag in die Winterpause. Die fünfte Saison knüpfte an die Erfolge der letzten Jahre an. Neun feste Übungsleiterinnen und -leiter ermöglichten von April bis September ein Angebot von insgesamt 200 Sporteinheiten. Hinzu kamen noch die vielen Specials mit mehr als 20 zusätzlichen Trainingsstunden. Rund 20.000 sportbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Angebote.

Das Kernangebot von „Sport im Park“ im Unteren Luisenpark mit dem regulären Abendprogramm von Montag bis Freitag war auch in diesem Jahr sehr gut besucht. Die Sportarten Zumba, Yoga, Body Fit, QiGong und Rücken Fit standen wochentags auf dem Programm. In der Spitze fanden sich bei Zumba und Body Fit knapp 350 Sportbegeisterte ein.

Auch 2019 wurde das „Sport im Park“-Angebot erweitert. Der Fokus lag dabei auf den Frühsportangeboten. Neben dem „Sunday Circle“ im Bewegungsparcours hinter dem Carl-Benz-Stadion, der „Bewegten Mittagspause“ am Schillerplatz und Nordic Walking, welches in dieser Saison bereits zum zweiten Mal stattgefunden hat, wurden zwei weitere Frühsportangebote aufgenommen. Montagvormittags wurde im Unteren Luisenpark „Senioren Fit“ angeboten, um die ältere Generation anzusprechen und fit zu halten. Donnerstagsvormittags bekam das Angebot „Fit mit Baby“ einen festen Platz im „Sport im Park“-Stundenplan. Dabei handelt es sich um

eine vielseitige Übungsstunde für Mütter und Väter, die sich gemeinsam mit ihrem Nachwuchs sportlich betätigen wollen.

Weiterhin rundeten einmalige Specials, wie Yoga bei Vollmond, der Lauftreff mit parkrun Neckarau oder der Workshop an der Sportbox im Unteren Luisenpark das reguläre Programm ab. Diese Saison fanden außerdem erstmals Übungseinheiten in der Neckarstadt auf der Aktionsfläche ALTER und auf der dort angrenzenden Neckarwiese statt. Das Ganze lief in den Monaten Juni und Juli unter dem Motto „Aktiv in der Neckarstadt“. Die Angebote reichten von Fitness Aerobic, über Fitness-Boxing bis hin zum BlackRoll

Workout.

„Wir haben in diesem Jahr wieder ein breites Angebot zusammenstellen können, welches sich immer weiter über das Mannheimer Stadtgebiet verteilt“, so Uwe Kaliske, Leiter des Fachbereiches Sport und Freizeit. „Wie in den letzten Jahren gilt den Übungsleiterinnen und -leitern ein großes Kompliment, die wöchentlich ein attraktives Sportprogramm auf die Beine stellen. Auch dem Organisationssteam vom Fachbereich Sport und Freizeit gilt der Dank für den reibungslosen Ablauf.“ Nach der Winterpause wird „Sport im Park“ fortgesetzt. Am 20. April 2020 startet die 6. Auflage. Wie immer gilt bei „Sport im Park“,

das alle Angebote kostenlos, unverbindlich und ohne Anmeldung wahrgenommen werden können.

Nach der Saison ist bekanntlich vor der Saison. Der Fachbereich Sport und Freizeit ist bereits mit den Planungen für das kommende Jahr beschäftigt. Dabei ist man auch immer auf der Suche nach interessierten Übungsleiterinnen und -leitern, möglichen Vereinskoooperationen und sinnvollen Erweiterungen für das Angebot. Für Anregungen und Interessensbekundungen steht der Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 293-4004 oder per Mail an s2event@mannheim.de zur Verfügung. |ps

Änderung der Abfallentsorgung
Müllabfuhr zum Tag der Deutschen Einheit

Wegen des Feiertags am Donnerstag, 3. Oktober, ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

Restmüll / Papier (Haushalte mit wöchentlicher Leerung)
ursprünglicher Termin: Donnerstag, 3. Oktober
neuer Termin: Freitag, 4. Oktober
ursprünglicher Termin: Freitag, 4. Oktober
neuer Termin: Samstag, 5. Oktober

Stadtteile mit 14-täglicher Restmüllabfuhr

In Gebieten mit 14-täglicher Restmüllabfuhr wurde die Verschiebung bereits bei der Planung berücksichtigt. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und der Wertstofftonne. Ein Blick in den Abfallkalender ist deshalb ratsam, um Abweichungen vom regulären Termin entnehmen zu können. Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauf folgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert. Die Abfallwirtschaft bittet um Verständnis für die Änderungen.

Führung durch das MARCHIVUM

Blick hinter die Kulissen

Beim „Blick hinter die Kulissen“ am Mittwoch, 2. Oktober, führen Mitarbeitende ab 16 Uhr durch Mannheims Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung und geben Einblick

in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM. Eine Voranmeldung zur Führung ist nicht nötig. Treffpunkt ist im Erdgeschoss. |ps

„Chaos und Ordnung“
an der Jugendakademie

Bewerbungsschluss für das nächste Schuljahr naht

„Chaos und Ordnung“ lautet in diesem Schuljahr das Motto an der Jugendakademie Mannheim. Es bildet den thematischen Rahmen für die auf die Altersstufen zugeschnittenen Angebote. Wer mit dabei sein will, sollte sich jetzt informieren und bewerben. Alle Interessierte müssen zur Bewerbung einen Anmeldebogen und ein Portfolio, das ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen vorstellt, vorlegen.

In der Unterstufe (Klassenstufen 5 bis 7) ist der Bewerbung eine Empfehlung der Lehrkraft beziehungsweise der Schule beizulegen. In der Mittelstufe (Klassenstufe 8 bis 9) und Oberstufe (ab Klassenstufe 10) haben Schülerinnen und Schüler daneben die Möglichkeit einer Initiativbewerbung. Ab der Mittelstufe lädt die Geschäftsführung zusätzlich zu Bewerbungsgesprächen ein und entscheidet im Anschluss über eine Aufnahme. Am Ende des Akademiejahres erhalten die Schülerinnen und Schüler bei erfolgreicher Teilnahme eine Urkunde.

Unterstufenschüler können sich bis zum 3. Dezember bewerben. Der Anmeldeschluss

für die Mittelstufe ist der 4. November. Bis zum 28. Oktober kann die Bewerbung für die Oberstufe erfolgen. Für diese Stufe gibt es am 11. Oktober, 16 Uhr, eine Informationsveranstaltung im Ratssaal, Stadthaus N 1.

Die Jugendakademie Mannheim der Stiftung Begabtenförderung der Stadt Mannheim fördert seit 1997 begabte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 13 aus allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien sowie Realschulen in der Rhein-Neckar-Region mit einem außerschulischen Angebot. Das jährlich wechselnde Jahresmotto wird interdisziplinär mit Vorträgen, Workshops und Arbeitsgemeinschaften aufbereitet. Die Angebote werden von der Geschäftsführung und langjährigen Kooperationspartnern und Sponsoren aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Forschung konzipiert und umgesetzt. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen auf der Webseite: www.jugendakademie-mannheim.de

„Kein Jugendlicher soll verloren gehen“

Bilanz des zweiten Jahres der „Mannheimer Jugendberufsallianz“

„Kein Jugendlicher soll verloren gehen“ – unter diesem Motto haben die Stadt Mannheim, die Agentur für Arbeit Mannheim, das Regierungspräsidium Karlsruhe, das Staatliche Schulamt Mannheim und das Jobcenter Mannheim im Juli 2017 mit der „Mannheimer Jugendberufsallianz“ eine enge Kooperation zwischen den Institutionen vereinbart.

Durch den direkten, institutionsübergreifenden Kontakt der beteiligten Akteure werden die Bedürfnisse der einzelnen Jugendlichen schnell erkannt und diese unbürokratisch an die richtige Stelle geleitet. So können die individuellen Potenziale der Jugendlichen erkannt und Maßnahmen effektiv umgesetzt werden. „Mit der Jugendberufsallianz möchten wir den Übergang von der Schule in den Beruf noch effizienter und frühzeitiger unterstützen sowie die Ausbildungschancen und damit die beruflichen Perspektiven junger Menschen noch weiter verbessern. Neben der schulischen Förderung und der Zielsetzung, jedem Jugendlichen zu einem Schulabschluss zu verhelfen, geht es uns Kooperationspartnern insbesondere um die Förderung der sozialen und beruflichen Integration von benachteiligten oder von Benachteiligungen bedrohten jungen Menschen“, so Bildungsbürgermeisterin

Dr. Ulrike Freundlieb.

Seitens der Stadtverwaltung sind insbesondere das Jugendamt mit den Sozialen Diensten sowie der Fachbereich Bildung durch verschiedene Projekte eng in die Kooperation eingebunden. So gibt es beispielsweise das Projekt „Beschäftigungsförderung und Jugendhilfe gemeinsam anpacken – BeJuga“, bei dem das Jugendamt in Kooperation mit dem Job-Center und einem Träger zu einem von zwölf Modellstandorten in Deutschland wurde. Der „Schnupperkurs Beruf“ an einer Werkrealschule ermöglicht geflüchteten oder zugewanderten Jugendlichen praktische Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder, während bei dem Projekt „INKOM“ minderjährigen Flüchtlingen in Workshops Sprach- oder Präsentationstrainings berufliche Kompetenzen vermittelt werden. Die Bildungsplattform Mannheim (<https://bildungsplattform-mannheim.de>) informiert über Kooperationspartner, Fördermöglichkeiten und Projekte rund um die Institution Schule. Sie erreicht monatlich rund 10.000 Seitenaufrufe. Seit Mai dieses Jahres steht nun auch ein Veranstaltungskalender bereit, der über aktuelle Bildungs- oder Berufsinformationsveranstaltungen informiert.

Am Übergang Schule-Beruf konnte bei den Jugendlichen, die von einem Ausbildungsloten betreut wurden, die unmittelbare Übergangsquote in duale Ausbildung im Schuljahr 2017/18 mit 38 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 31,8 Prozent deutlich gesteigert werden. Eine zentrale Aufgabe im kommenden Jahr werde es sein, den deutlichen Ausbau der Berufsberatung der Agentur für Arbeit mit den kommunalen Unterstützungsangeboten am Übergang Schule-Beruf zu verzahnen, so Freundlieb.

„Mit unseren Berufsberatungsangeboten – direkt in den Schulen – unterstützen wir, die Agentur für Arbeit Mannheim und das Jobcenter Mannheim, Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben“, erklärt Ulrich Manz, Vorsitzender Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Mannheim. Durch den engeren Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und den lokalen Trägern erstellen und für alle zugänglichen Angebotskatalog sei diese Unterstützung noch wirksamer gestaltet worden. „Die so eingerichteten unbürokratischen Kommunikationskanäle vereinfachen dabei den Austausch von Informationen und die Absprachen zur Koordinierung geeigneter Maßnahmen. So können Doppelstrukturen vermieden und Betreuungslü-

cken geschlossen werden. Jedem Jugendlichen wird so eine individuelle Integrationsstrategie angeboten“, führte Manz aus. So arbeiten beispielsweise neben den Berufsberatern der Agentur für Arbeit noch Ausbildungsloten, Berufseinstiegsberater und Tandemlehrer in den Schulen. „Gerade hier ist eine funktionierende interne Kommunikation entscheidend, um dem Jugendlichen möglichst viele Anlaufstellen anbieten zu können. Dieser niederschwellige Zugang zu Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen ist wichtig, um wirklich jeden zu erreichen“, so Manz. „Gerade an den Übergängen Schule/Beruf und in der Kooperation mit dem Jugendamt hat sich die Zusammenarbeit bewährt“, betonte auch Dr. Jens Hildebrandt, Geschäftsführer des Jobcenters Mannheim.

Der Tag der Berufsorientierung wird auch in diesem Schuljahr am Dienstag, 22. Oktober, in der IHK Rhein-Neckar, Haus der Berufsbildung Mannheim, durchgeführt. Die Partner haben mit Blick auf zukünftige Herausforderungen eine regelmäßige Trägerversammlung der Jugendberufsallianz sowie die Bildung themenbezogener Untergruppen vereinbart. Diese sollen sicherstellen, dass das erfolgreiche Tun auch nachhaltig wirkt. |ps

Vorschläge für eine lebenswertere Stadt

Studie zur Weiterentwicklung des öffentlichen Raums im Hauptausschuss

In seiner Sitzung vom 17. September wurde der Hauptausschuss über eine Studie des Büros Jan Gehl Architects (DK) mit dem Titel „Mannheim – Vorschläge für eine lebenswertere Stadt“ informiert. Das bekannte Planungsbüro aus Kopenhagen war beauftragt worden, eine Analyse und Impulsthemen zu erstellen, um eine Diskussion über wichtige Themen zur Weiterentwicklung des öffentlichen Raums in Mannheim anzustoßen.

Um den öffentlichen Raum und das öffentliche Leben in der Innenstadt zu analysieren, hat das Planungsbüro zunächst das Stadtleben zu Fuß und beim Rad- und Autofahren studiert. Später hat es vorhandene Planungen und frühere sowie aktuelle Projekte der Stadtverwaltung zu verwandten Themen gesichtet und Workshops mit den jeweiligen Akteuren sowie städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt. Dabei wurden fünf zentrale Leitthemen ermittelt, um Mannheim zu einer noch lebenswerteren und attraktiveren Stadt zu machen.

„Eine Stadt mit starkem Charakter: Keep Mannheim weird!“ lautet eins der zentralen Leitthemen. Dabei wurde festgestellt, dass Mannheim einen offenen, vielfältigen, innovativen und nicht allzu glatt polierten Cha-

rakter hat, der als Baustein für die Arbeit mit den anderen zentralen Themen dienen sollte. „Mobilität in Mannheim: Aus Tradition innovativ!“ – das nächste Thema beschreibt, dass derzeit ein überdurchschnittlich großer Teil des öffentlichen Raums in den zentralen Bereichen der Stadt für Autos vorgehalten wird. Ein Teil dieser Flächen sollte jedoch vorrangig für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende nutzbar sein, wofür zum Beispiel eine neue Parkraumstrategie Grundlage sein kann.

Das Thema „Straßen und Plätze zum Wohlfühlen: Der öffentliche Raum als DNA der Stadt!“ beschreibt, dass Straßen, Plätze und Freiräume das Grundgerüst der Stadt sind und deren Qualität Städte einzigartig macht. Unter dem Thema „Zwischen Rhein und Neckar: Wasser erlebbar machen!“ wird festgestellt, dass die Zugänglichkeit und Wahrnehmbarkeit von Rhein und Neckar für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende mit ansprechenden Flussufern und zusätzlichen Wasserelementen mehr gewürdigt werden sollte. Unter dem fünften Thema „Grenzen überwinden: Ludwigshafen als Schwesterstadt von Mannheim!“ wird formuliert, dass die Vernetzung zwischen

Mannheim und Ludwigshafen institutionell, in der Wahrnehmung sowie in der physischen Erreichbarkeit verbessert werden sollte.

Die Studie zeigt, welche Ansätze in Mannheim umgesetzt werden können und wie andere Städte mit ähnlichen Themen gearbeitet haben. Es werden mögliche nächste Schritte sowie Orte genannt, an denen das Büro konkrete Veränderungen vorschlägt. Ein roter Faden ist dabei die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, der Vertretenden des Handels sowie der wirtschaftlichen Akteurinnen und Akteure der Innenstadt.

Die Stadtverwaltung prüft nun die Vorschläge und untersucht die Schnittstellen zu laufenden und anstehenden Projekten und Prozessen. An vielen in der Studie genannten Themen und Aufgabenstellungen wie beispielsweise die Neugestaltung des Dalbergplatzes, die Umgestaltung des öffentlichen Raums am Nationaltheater oder die Qualifizierung der Neckarufer wird heute bereits gearbeitet. Andere Vorschläge wie eine Fußgänger- und Radbrücke zwischen Mannheim und Ludwigshafen oder eine erlebbare Neckarspitze werden hinsichtlich Eignung und Umsetzbarkeit geprüft. jps

Glaubensschätze erleben

Spezialführungen im Rahmen der einander.Aktionstage



Kuratorin Dr. Irmgard Siede lädt zu einem besonderen Rundgang durch die Ausstellung „Glaubensschätze“ ein – und zwar mit allen Sinnen. FOTO: MARIA SCHUMANN

Am Dienstag, 1. Oktober, laden die Reiss-Engelhorn-Museen im Rahmen der einander.Aktionstage zu besonderen Rundgängen im Museum Zeughaus C 5 ein. Kuratorin Dr. Irmgard Siede führt durch die Ausstellung „Glaubensschätze“, die sakrale Kostbarkeiten von der Romanik bis zum Barock vereint. Die Teilnehmenden können Kunstwerke an diesem Nachmittag mit allen Sinnen erleben. Sie ertasten die Ausdrucksstärke einer Skulptur des Hofbildhauers Paul Egell, lauschen Musik und versuchen an einer Riechstation Exotisches einzuordnen. Die 20-minütigen Kurzführungen starten um 14, 15, 16 und 17 Uhr. Treffpunkt ist an der Kasse im Museum Zeughaus C 5.

Im Anschluss an den Rundgang stellt Christoph Graf einen Brillencomputer vor, der Blinde und Sehbehinderte im Alltag und beim Museumsbesuch unterstützt. Graf ist Hilfsmittelbeauftragter des Badischen Blinden- und Sehbehindertenvereins sowie des

katholischen Blinden- und Sehbehindertenwerks Baden-Württemberg. Die Besucherinnen und Besucher können ORcam testen. Die tragbare Intelligenz liest beispielsweise Texte vor und beschreibt, was sie sieht. Das Angebot richtet sich nicht nur an Blinde und Sehbehinderte, sondern steht allen Interessierten offen.

Sich gemeinsam für ein respektvolles Miteinander und gegen jegliche Form von Ausgrenzung und Diskriminierung einzusetzen, ist das Ziel des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt. Bereits zum vierten Mal finden deshalb zwischen 27. September und 26. Oktober stadtweit die einander.Aktionstage statt. Auch die Reiss-Engelhorn-Museen beteiligen sich wieder mit besonderen Angeboten. jps

Weitere Informationen:

www.rem-mannheim.de

Spannende Kinderwelt für Groß und Klein

Großes Kinderspektakel im Luisenpark



Ein buntes Kinderfeuerwerk bildete am vergangenen Samstag beim „Kinderspektakel – Tag der Familie“ den Abschluss des Familienfests. Mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher aus der Region haben im Luisenpark an rund 45 Spielstationen den Weltkindertag gefeiert.

Für die Kinder und Jugendlichen in Mannheim setzen sich zahlreiche Jugendverbände, Vereine, Initiativen und städtische Einrichtungen mit ganz unterschiedlichen Angeboten ein. Beim diesjährigen „Kinderspektakel – Tag der Familie“ luden sie mit ihrer ganzen Vielfalt zum Basteln, Staunen, Probieren und Mitmachen ein. Das Armbrustschießen war bei den Teilnehmenden genauso gefragt wie die Hüpfburg oder die Angebote der Grünen Schule des Luisenparks. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich im Streetsoccer-Court oder beim „Chaos-Spiel“ austoben oder Handlettering ausprobieren. Die Fühlkiste der Fachstelle Kinder-

tagespflege lud die jungen Gäste aktiv zum Entdecken ein.

„Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken, sie zu starken Persönlichkeiten zu erziehen, die jetzt und in der Zukunft für ihre Rechte eintreten, sind grundlegende gesellschaftliche Ziele unserer Zeit“, sagte die Bildungs- und Familienbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb beim Rundgang. „Wie wichtig der Stadt Mannheim die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf lokaler Ebene ist, zeigt die Vereinbarung, die ich im Dezember mit der Geschäftsführerin des Vereins Kinderfreundliche Kommunen e.V. unterzeichnet habe. Die Stadt erarbeitet nun in Zusammenarbeit mit dem Verein einen Aktionsplan, um die jungen Menschen in Mannheim noch besser zu schützen, zu fördern und zu beteiligen“, erklärte die Bürgermeisterin. Denn es sei die Aufgabe der Erwachsenen, den Kindern die notwendigen Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, um

ihre Rechte auf Freiheit und ein friedliches Aufwachsen unter gesunden Bedingungen zu ermöglichen.

Der Aktionstag im Luisenpark Mannheim ist eine Kooperationsveranstaltung von dem Stadtjugendring Mannheim e.V., der Abteilung Jugendförderung des Fachbereiches Jugendamt und Gesundheitsamt und der Stadtpark Mannheim gemeinnützigen GmbH. Bereits zum zweiten Mal überreichte Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb am Tag des Familienspektakels auch die Urkunden an die erfolgreichen Teilnehmenden der Agenda-Aktion. Junge Tüftlerinnen und Tüftler sowie Forscherinnen und Forscher, die bei der Teilnahme an vier Aktionen des Nachhaltigkeitsprogramms Stempel gesammelt hatten, wurden mit einer Urkunde belohnt. Bis Mitte September wurden zirka 50 gestempelte Karten eingereicht.

„Kinder und Jugendliche zu unterstützen und ihre Fähigkeiten für die Gestaltung der Zukunft zu stärken, ist mir ein wichtiges Anliegen“, bekräftigte die Bürgermeisterin. „Einfluss nehmen können wir, indem wir nachfragen, uns einsetzen und auch unsere Meinung sagen. Und das kann jeder von uns tun, egal ob Groß oder Klein. Dass dies auch noch Spaß machen kann, das habt ihr in den vielen Agenda-Aktionen erfahren.“

Seit Mai konnten die Kinder bei der Agenda Aktion bei mehr als 100 Aktionen der Kooperationspartner ausprobieren, experimentieren, Fragen stellen und entdecken. Sie haben beispielsweise gelernt, welche Tiere und Pflanzen in der Stadt leben, wie die Banane in den Supermarkt und die Marmelade ins Glas kommt, wie man mithilfe der Sonne Energie herstellen kann und wie Technik die Arbeitswelt verändert. Bei dem Nachhaltigkeitsprogramm der Jugendförderung im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt lernen die jungen Teilnehmenden, verantwortungsvoll mit sich, anderen und der Umwelt umzugehen und sich dafür einzusetzen, die Umwelt für die Zukunft zu erhalten und aktiv zu gestalten. jps

Medienmittwoch im Oktober

Immer wieder mittwochs lädt die Stadtbibliothek Interessierte ein, verschiedene Aspekte der Medienwelt zu erleben und zu verstehen. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. Alle Veranstaltungen finden in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 statt. Für den Oktober sind folgende Themen vorgesehen:

- 2. Oktober, 17 Uhr: Tipps und Tricks für die PC-Nutzung – Sichereres Surfen im Internet
- Wöchentlich gibt es in der Stadtbibliothek PC-Sprechstunden: Dienstags um 17 Uhr und mittwochs um 16 Uhr beraten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Menschen, die Fragen zur Nutzung der PCs in der Stadtbibliothek oder auch transportabler Geräte haben. Am 2. Oktober stellt Sebastian Sollmann im Anschluss an seine PC-Sprechstunde verschiedene Tricks und Kniffe und auch Möglichkeiten des sicheren Surfers im Internet vor und beantwortet Fra-

gen.

- 9. Oktober, 17 Uhr: Gaming in der Bibliothek
- Eine VR-Brille und eine Spielkonsole werden gezeigt und können direkt ausprobiert werden.

- 16. Oktober, 17 Uhr: Das digitale Angebot der Stadtbibliothek: eBooks, eAudios, eMagazines, ePapers, eMusic und elektronische Datenbanken
- Tageszeitungen auf dem PC, Lektüre auf dem E-Book-Reader sowie Hörbücher auf dem Smartphone bietet die Stadtbibliothek mit der sogenannten Metropolib. Musikliebhaber können den Musikstreaming-Dienst Freegal nutzen, der Pressreader bietet rund 5.000 aktuelle elektronische Zeitungen und Zeitschriften aus 100 Ländern in 60 Sprachen. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können die Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek zusätzlich auf

verschiedene elektronische Datenbanken kostenlos zugreifen. Beim Medienmittwoch stellt das Team der Stadtbibliothek das Angebot vor und erklärt die Nutzung. Fragen rund um das Thema sind willkommen.

- 23. Oktober, 17 Uhr: 3D-Druck-Sprechstunde

Ein Druck eines 3D-Druckers kann an diesem Nachmittag live mitverfolgt werden. Mitarbeiterinnen erklären und zeigen Technologie, Funktionen und Anwendungsgebiete des 3D-Drucks. Interessierte erfahren außerdem, wie man Druckaufträge in der Stadtbibliothek verwirklichen lassen kann.

- 30. Oktober, 11 Uhr: Bib-Tour: Ein Rundgang zum Kennenlernen der Angebote
- Die Zentralbibliothek lädt zum monatlichen Rundgang durch die Räume im Stadthaus N 1 ein. Dabei werden neben dem Medienbestand auch die digitalen Angebote vorgestellt. jps

Schul-Workshops zur „Code Week“

In der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Mannheim greift das Thema „Digitale Spiele“ auf und bietet in der internationalen Code Week, die vom 2. bis zum 20. Oktober stattfindet, zwei Workshops für Schulgruppen an. Am Dienstag, 8. Oktober, und Montag, 14. Oktober, jeweils zwischen 14 und 17 Uhr, finden die Workshops im N³-Bibliothekslabor, Dalberghaus in N 3, 4, statt. Bei Bedarf kommt das mobile Bibliothekslabor auch an die Schule.

An einem Nachmittag programmieren

die Schülerinnen und Schüler ein kleines Spiel mit der Programmiersprache Scratch und am anderen Nachmittag können eigene Spielfiguren gestaltet und in ein Spiel eingebaut werden. Das Angebot ist kostenlos und wird unterstützt durch den Förderkreis Stadtbibliothek Mannheim e.V. und die Initiative „Stifter-helfen“. Interessierte Schulen wenden sich an Bettina Harling unter der Telefonnummer 293-8912 oder per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de. jps

Senioren-Nachmittag

In der Musikschule Mannheim

Am Sonntag, 29. September, veranstaltet die Musikschule Mannheim von 14.30 bis 17.30 Uhr einen Informations- und Mitmachnachmittag für Seniorinnen und Senioren in der Musikschule, E 4, 14. Die Eröffnungsveranstaltung beginnt um 14.30 Uhr im Börsensaal.

Neben Informationen über bereits bestehende Angebote und weitere Unterrichtsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren an der Musikschule gibt es auch ein Programm mit verschiedenen Mitmachangeboten. Danach finden von 15 Uhr bis 15.40 Uhr und von 16 Uhr bis 16.40 Uhr drei Kurse statt, in denen die Teilnehmenden aktiv zu verschiedenen Themen musizieren können. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Bei der „Lieder-Wanderung“ werden bekannte Weisen verschiedener Stilrichtungen mit Gesang,

einfachen Instrumenten und Bewegung gespielt.

„Le Basque“ lautet der Titel des zweiten Angebots. Die Teilnehmenden lernen das berühmte Stück in der Bearbeitung von James Galway kennen und gestalten es mit den elementaren Instrumenten. „Musikexperimente“ führen die Besuchenden des dritten Workshops durch. Klänge entdecken, mit Tönen spielen, ins freie musikalische Spiel finden, vertraute und neue Instrumente kennenlernen, Töne entlocken, im Kontakt mit anderen sein, zusammen improvisieren – das sind die Inhalte des Angebots. Die Bewirtung übernimmt der Förderverein der Musikschule. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es bei Marjolein Kok unter der Telefonnummer 293-8784. jps

Anfang Oktober

Geänderte Öffnungszeiten bei den Bürgerservices

Der Bürgerservice Schönau ist vom 30. September bis zum 4. Oktober geschlossen. Fertige Personalausweise, Reisepässe oder Führerscheine können in dieser Zeit beim Bürgerservice-Zentrum Nord auf dem Waldhof abgeholt werden. Der Bürgerservice Vogelstang ist vom 30. September bis zum 4. Oktober geschlossen. Fertige Personalausweise, Reisepässe oder

Führerscheine können in dieser Zeit beim Bürgerservice Käferval abgeholt werden. Alle anderen Bürgerservices sind für die Bürgerinnen und Bürger zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet. Der schnelle Behördenzugang funktioniert am besten mit vorheriger Terminvereinbarung unter www.mannheim.de/terminreservierung. jps

Mutige und zukunftsfähige Konzepte bei der Mobilitätswende

Aktuelle Sperrungen der Hochstraßen verdeutlichen Dringlichkeit im Handeln

Fraktion im Gemeinderat SPD

Die bekannten Probleme mit den sanierungsbedürftigen Hochstraßen wurden auf Ludwigshafener Seite nicht gelöst. Für Alternativen wie den angedachten Rheintunnel gab es keine Unterstützung. Die aktuell erforderlichen Sperrungen und der beschlossene Rückbau der Hochstraße Nord machen nun deutlich, wie dringend neue Lösungen bei der Verkehrsentwicklung sind. Bei der öffentlichen Diskussion darüber besteht allerdings der Eindruck, dass viele den motorisierten Individualverkehr weiterhin im Fokus sehen. Angesichts der vielen Unterstützer für eine bessere Verkehrspolitik, Stichwort Mobilitätswende,

nicht nachvollziehbar. Jetzt sind ökonomisch und ökologisch sinnvolle Lösungen gefragt. Folgende Schwerpunkte sind dabei relevant:

Ausreichende finanzielle Mittel für den Erhalt unserer Verkehrsinfrastruktur

Vorhandene Verkehrswege in der Region müssen erhalten, saniert und, wenn erforderlich, ersetzt werden. Dies geschieht fortlaufend auf Mannheimer Seite, derzeit etwa mit der BBC-Brücke auf der B 38. Auch unsere beiden Rheinbrücken sind voll funktionsfähig.

Verkehrsvermeidung anstatt Zuwachs

Um vorhandene Verkehrswege bestmöglich zu nutzen, muss die hohe Belastung durch Schwerlastverkehr reduziert werden. Der entstehende volkswirtschaftliche Schaden ist höher als der Nutzen durch die Transporte. Auch beim Personenverkehr sind Veränderungen erforderlich. Fahrten unter 10 km innerhalb der Stadt alleine in einem Auto dürfen nicht der Regelfall bleiben. Auch die Entwicklung zu immer größeren und schwereren Personenzugmaschinen muss gestoppt werden. Um diese Fehlentwicklungen aufzuhalten, sind technische, zeitliche oder finanzielle Zufahrtsbeschränkungen unausweichlich.



FOTO: FRAKTIONS-VORSITZENDER RALF EISENHAUER

Mehr Investitionen für umweltverträgliche Mobilität
Anstatt einer weiteren Reinquerung für Autos brauchen wir direkte und deutlich kostengünstigere Rad- und Fußgängerbrücken. Zwischen Ludwigshafen-Süd und dem Lindenhof oder im Norden zwischen der BASF und der Mannheimer Seite. Auch Seilbahnen, sowohl für Personen als auch für Güter, weitere Fähren und Wassertaxis sind Alternativen und Voraussetzung dafür, dass deutlich mehr Menschen umdenken. Die Mannheimer SPD ist bereit, mutige und vor allem zukunftsfähige Konzepte Partei-, Stadt- und Länderübergreifend zu unterstützen. Auch große stadtplanerische Umgestaltungen sind in die Überlegungen einzubeziehen. Etwa eine Verlagerung des in Innenstadt-Nähe gelegenen Mannheimer Handels-

che Mobilität

hagens in den nördlichen Bereich der Friesenheimer Insel. Mit Anbindung an die Autobahn und direkt zur BASF können unzählige Transporte verringert und zugleich ein enormes Potenzial für die Stadtentwicklung ermöglicht werden. Die aktuelle Diskussion zur Verkehrsentwicklung kann die Chance sein für weitreichende, positive Veränderungen.

Sie haben Ideen oder Anregungen zum Thema? Geben Sie uns Rückmeldung: www.spdmannheim.de, telefonisch (0621/293 2090) oder per Email (spd@mannheim.de). Sei dabei. Sei Mannheim!

Rechtlicher Hinweis

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT MANNHEIM ²

Baurecht, Bauverwaltung
und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

ERÖRTERUNGSTERMIN

zu dem Planfeststellungsverfahren gemäß § 28 Absatz 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) i. V. m. den §§ 72 ff. Landesverwaltungs-verfahrensgesetz (LVwVfG) für das Vorhaben

Neuordnung und Kapazitätserweiterung der Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof

1. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (Vorhabenträgerin) hat bei dem als Planfeststellungsbehörde zuständigen Regierungspräsidium Karlsruhe die Planfeststellung gemäß § 28 Absatz 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) i. V. m. den §§ 72 ff. Landesverwaltungs-verfahrensgesetz (LVwVfG) für die Neuordnung und Kapazitätserweiterung der Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof beantragt.

2. Die ortsübliche Bekanntmachung über die Offenlage des Planes erfolgte im Amtsblatt der Stadt Mannheim vom 27.06.2019.

3. Die Antragsunterlagen und entscheidungserheblichen Unterlagen und Berichte lagen in der Zeit vom 01.07.2019 bis einschließlich 31.07.2019 bei der Stadtverwaltung Mannheim aus.

4. Ferner wurden der Inhalt der Bekanntmachung (2.) sowie die zur Einsicht ausgelegten Planunterlagen auch im Internet unter der Adresse <https://www.mannheim.de/planfeststellung-schiene> sowie im UVP-Portal unter der Adresse <https://www.uvp-verbund.de/startseite>, Suchbegriff „Mannheim Hauptbahnhof“ zugänglich gemacht. Einwendungen gegen den Plan und Äußerungen zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens waren bis einschließlich 02.09.2019 vorzubringen.

5. Stellungnahmen zu dem Plan waren durch die Behörden, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird, ebenfalls bis 02.09.2019 vorzubringen. Sofern die Anhörungsbehörde vor Ablauf dieser Frist über eine verlängerte Frist entschied, gilt diese.

6. Die Stadt Mannheim als Anhörungsbehörde wird die rechtzeitig gegen den Plan erhobenen Einwendungen, die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen der anerkannten Vereinigungen und Äußerungen sowie die Stellungnahmen der Behörden zum Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder sich geäußert haben, am

Dienstag, 08. Oktober 2019, ab 10 Uhr erörtern.

Die Erörterung findet statt im

Florian-Waldeck-Saal

Reiss-Engelhorn-Museen

Museum Zeughaus C5

68159 Mannheim

Der Einlass erfolgt ab 9.40 Uhr.

Kann die Erörterung am 08. Oktober 2019 bis voraussichtlich 16 Uhr nicht abgeschlossen werden, so wird sie am 09. Oktober 2019 um 10 Uhr an gleicher Stelle fortgesetzt. Der Einlass erfolgt ebenso ab 09.40 Uhr.

Die Anhörungsbehörde informiert am Ende des ersten Verhandlungstages und darüber hinaus am Abend des 08. Oktober 2019 im Internet unter der Adresse <https://www.mannheim.de/planfeststellung-schiene> über die Notwendigkeit der Fortsetzung.

7. Die mündliche Verhandlung gliedert sich grundsätzlich nach Sachthemen. Einwendungen von Privatpersonen werden beim jeweiligen Sachthema behandelt. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- I. Begrüßung
- II. Verfahrensrechtliche und organisatorische Hinweise und Fragen
- III. Erläuterung des Vorhabens
- IV. Verkehrliche Belange
- V. Gewässerschutz, Natur- und Artenschutz
- VI. Immissionsschutz
- VII. Sonstige Umweltbelange
- VIII. Barrierefreiheit
- IX. Kommunale Belange
- X. Belange grundstücksbetroffener Eigentümer, Mieter und Pächter
- XI. Belange der Leitungsträger und Versorgungsunternehmen
- XII. Sonstiges

Die Tagesordnung ist unverbindlich. Änderungen bleiben vorbehalten. Im Verlauf der Erörterungsverhandlung können sich einzelne Themenblöcke auch verschieben.

8. Am Erörterungstermin können die Behörden, die anerkannten Vereinigungen, die von dem Vorhaben Betroffenen und diejenigen Personen teilnehmen, welche fristgerecht Einwendungen erhoben, Äußerungen zu dem Plan vorgebracht oder Stellungnahmen abgegeben haben.

9. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Zum Nachweis der Einlassberechtigung ist der Personalausweis mitzubringen.

Anderen Personen kann der Verhandlungsleiter die Anwesenheit gestatten, wenn kein Beteiligter widerspricht. Die Entscheidung über die Zulassung kann allerdings erst zu Beginn der Verhandlung getroffen werden. Bild- und Tonaufnahmen sind während der Verhandlung unzulässig.

10. Eine Beteiligte bzw. ein Beteiligter kann beantragen, dass mit ihm in Abwesenheit anderer Beteiligter verhandelt wird, soweit sie bzw. er ein berechtigtes Interesse an der Geheimhaltung ihrer bzw. seiner persönlichen oder sachlichen Verhältnisse oder an der Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen glaubhaft macht.

11. Bei Ausbleiben einer bzw. eines Beteiligten kann auch ohne sie bzw. ihn verhandelt und entschieden werden (§ 67 Abs. 1 Satz 3 LVwVfG). Eine Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.

12. Die durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehenden Kosten werden nicht erstattet.

13. Entschädigungsansprüche werden, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, nicht in dem Erörterungstermin, sondern – soweit erforderlich – in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

14. Um dem geschilderten Sinn und Zweck des Erörterungstermins gerecht zu werden, bedarf es einer sachlichen und fairen Diskussion. Bitte helfen Sie deshalb mit, dass alle Beteiligten ihre Standpunkte ungestört vortragen können.

15. Der Inhalt dieser Bekanntmachung sowie weitere Informationen zur Planung sind in Kürze auch auf der Internetseite der Stadt Mannheim unter der Adresse <https://www.mannheim.de/planfeststellung-schiene> und im UVP-Portal in Internet unter der Adresse <https://www.uvp-verbund.de/startseite>, Suchbegriff „Mannheim Hauptbahnhof“ abrufbar.

Mannheim, den 26.09.2019
Stadt Mannheim
Fachbereich Grünflächen und Umwelt
– Anhörungsbehörde –

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A
Friedrich-List-Schule Mannheim – Modernisierung Personenaufzug

Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der geplanten Instandhaltung der Friedrich-List-Schule in C 6, 1 in 68159 Mannheim die Ausführung von Bauleistungen aus.

Hierbei handelt es sich um:

Titel 1a – Fördertechnik

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789, Mannheim, 26.09.2019

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A Heinrich-Lanz-Schule Mannheim – Modernisierung Personenaufzug

Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der geplanten Instandhaltung der Heinrich-Lanz-Schule in 68161 Mannheim, Hermann-Heinrich-Ufer 10, die Ausführung der Bauleistung aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 1a - Fördertechnik

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 26.09.2019

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Waldhof
Mittwoch, 02.10.2019, 19:00 Uhr
Gemeindesaal der Gnadenkirche
Karlsterstraße 5, 68305 Mannheim

Tagesordnung:

1. Maßnahmegenehmigung Taunusplatz 2. und 3. Bauabschnitt Projektnummer 8.68542052
2. Fortgang der Bauarbeiten und Gestaltung des Taunusplatzes
3. Betreuungssituation & Kita-Ausbau-Planung in den Stadtteilen des Bezirk Waldhof
4. Bestandsaufnahme der Waldschule, Alfred-Delp-Schule und Waldhofschule
5. Polizeiliche Kriminalstatistik für 2018
6. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
7. Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am Dienstag, den 01.10.2019 um 15:00 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1,
68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Verpflichtung von Frau Stadträtin Lena Kamrad und Herrn Stadtrat Prof. Dr. Egon Jüttner als Mitglieder des Gemeinderates
- 2 Haushaltsplan und Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2020 und 2021
Etatreden Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Erster Bürgermeister Christian Specht

- 3 Wahl des/der Beigeordneten für Bildung, Jugend und Gesundheit
- 4 Besoldung des/der Beigeordneten für Bildung, Jugend und Gesundheit
- 5 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim
2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
- Berücksichtigung einer Doppelspitze in der Fraktionsführung
- 6 Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Mannheim
- 7 Besetzung der sachkundigen Einwohner des Kulturausschusses
- 8 Bestellung von Bezirksbeiräten für die Wahlperiode 2019 - 2024 - Besetzung nach freier Mandate
- 8.1 Besetzung des Aufsichtsrates der Universitätsklinikum Mannheim GmbH
- 9 Besetzung des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Mannheim
- 10 Stiftung einer Ratsmedaille der Stadt Mannheim
- 11 Ausbau des vorschulischen Kinderbetreuungsangebots sowie der Kleinkind-Betreuung:
Investive Förderung des Kinderhaus-Projektes des Investors Wipfler in der Fritz-Salm-Straße 18 im Stadtteil Neckarstadt-Ost
- 12 Maßnahmenhöhung für den Ausbau der Wallstadtschule zur Ganztagschule in Wahlform aufgrund von Mehrkosten
- 13 Brandschutzsaniierung der Gebäude des Elisabeth-Gymnasiums
- 14 Ausbau des vorschulischen Kinderbetreuungsangebots sowie der Kleinkind-Betreuung:
Investive Förderung des Kinderhaus-Projektes des Investors Familienheim Rhein-Neckar e.G im Glückstein-Quartier
- 14.1 Ausbau des vorschulischen Kinderbetreuungsangebots sowie der Kleinkind-Betreuung:
Investive Förderung des Kindergarten-Projektes des Universitätsklinikums Mannheim
- 15 Kinderbetreuungssituation auf dem Lindenhof
- 16 Freiraum Mannheim² - Grüne Bänder, Blaue Ströme
- 17 Teilumbau der Friedrich-Ebert-Schule als Kita mit der Belegung von 3 Krippen- und 5 Kiga-Gruppen, Maßnahmegenehmigung
- 18 Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln für Baumpflegemaßnahmen und Hitze- und Sturmschäden
- 19 Ziel: Klimaneutralität. Dringlichkeitsplan zur Beschleunigung von Klimaschutzmaßnahmen
- 20 Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen
- 21 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 22 Anfragen
- 23 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neckarstadt-West
Mittwoch, 02.10.2019, 19:00 Uhr
Saal des Bürgerhauses Neckarstadt
Lutherstraße 15-17, 68169 Mannheim

Tagesordnung:

1. Lokale Stadterneuerung (LOS) Neckarstadt-West - mündlicher Bericht der Steuerungsgruppe
2. Parkplatzsituation in der Neckarstadt-West – Verbesserung der Aufenthaltsqualität
3. Stadtbezirksbudget – mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung
der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Soziales
am Mittwoch, den 02.10.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

- 1 Vorbereitende Studie für die Errichtung eines Gründungs- und Innovationszentrums Umwelt- und Energietechnologien; Antrag der GRÜNE
- 2 Wirtschaftspolitisches Profil bei Digitalisierung, Umwelt- und Energietechnik schärfen; Antrag der GRÜNE
- 3 Modell Seniorenzentren; Antrag der Freie Wähler ML und Seniorentreffs in Mannheim, Antrag der SPD und Attraktivität der Seniorentreffs in den Stadtteilen; Anfrage
- 4 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 5 Anfragen
- 6 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH mit Anhang und Lagebericht wurde am 11.07.2019 durch den Aufsichtsrat geprüft und am 11.07.2019 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.171.506,16 Euro wurde mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Der Abschlussprüfer der HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Wirtschaftsprüfer Gerhard Schorr, hat am 29.05.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht kann vom 14.10. bis 17.10.2019 und vom 21.10. bis 24.10.2019 zu den Geschäftszeiten von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, E 3, 2, 68159 Mannheim eingesehen werden.